

## Anhang

- 1) Rechtschreibregeln in der Volksschule
- 2) Rechtschreibregeln auf der Sekundarstufe II

---

### 1) Rechtschreibregeln in der Volksschule

Die kantonalen Lehrpläne stimmen im Fach Deutsch weitgehend überein. Gewisse Abweichungen zeigen sich jedoch im Bereich der Rechtschreibung. Auch wenn zurzeit noch kein gemeinsamer Deutschschweizer Lehrplan vorliegt, können zur Verteilung des Rechtschreibstoffs doch didaktisch und lernpsychologisch begründete, auf schweizerische Verhältnisse und Lehrmittel angepasste Hinweise gemacht werden.<sup>1</sup>

Die Einteilung des Rechtschreibstoffs auf einzelne Jahrgangsstufen ist nicht ganz unproblematisch: Kinder und Jugendliche finden zu unterschiedlichen Zeitpunkten unterschiedliche Zugänge zur Rechtschreibung. Es gibt Menschen, welche die Rechtschreibung fast wie von selbst lernen. Daneben gibt es aber auch viele Schreiberinnen und Schreiber, die grosse Mühe mit dem Erwerb der Rechtschreibung bekunden, bei denen die unten vorgeschlagene Gliederung des Rechtschreibstoffs zu straff ist, denen mehr Zeit eingeräumt werden muss.

Zudem ist zu beachten, dass in der folgenden Zusammenstellung nur Hinweise auf die eigentlichen Rechtschreibregeln gegeben werden. Zur Rechtschreibkompetenz gehört aber entschieden mehr als das Beherrschen von Regeln. Dies gilt insbesondere auch für den Anfangsunterricht.

---

<sup>1</sup> Die folgende Zusammenstellung wurde weitgehend aus Lindauer, Thomas / Schmellentin, Claudia (2006): Die wichtigsten Rechtschreibregeln – Ein Handbuch für den Unterricht. (= Manuskript; erscheint 2007 im Orell Füssli Verlag, Zürich) entnommen.

---

## 1. Klasse

Grundlegende Laut-Buchstaben-Regeln bzw. -Beziehungen: Für den Laut [a] schreibt man <a> bzw. <A> etc.

---

## 2. Klasse

<b>Laut-Buchstaben</b>	<b>&lt;x&gt;-Schreibung</b>	Für die Lautverbindung [ks] schreibt man <x>.
	<b>&lt;f&gt;- und &lt;v&gt;-Schreibung</b>	Für den Laut [f] schreibt man <f>. Lernwörter für Fortgeschrittene: <i>Vater, Vogel, vier, voll, von, vor</i> und <i>viel</i> .
	<b>&lt;sp&gt;- und &lt;st&gt;-Schreibung</b>	Generelle Regel für Fortgeschrittene, sonst als Lernwörter.
	<b>&lt;ie&gt;-Schreibung</b>	Nur als Lernwörter wie <i>sie, Tier</i> etc.
	<b>&lt;ei&gt;- und &lt;ai&gt;-Schreibung</b>	Nur ei-Schreibung fördern.
	<b>Weitere Laut-Buchstaben-Regeln</b>	sollen zugunsten der Stärkung der Haupt-Laut-Buchstaben-Beziehungen und des Verschriftens möglichst aller Laute in einem Wort noch zurückgestellt werden.
<b>Gross-klein</b>	<b>Grossschreibung der Namen</b>	Dürfte den meisten schon aus der 1. Klasse vertraut sein.
	<b>Grossschreibung am Satzanfang</b>	Satz wird dabei als Sinn- bzw. Aussagegrösse verstanden.
	<b>Grossschreibung der konkreten Nomen</b>	Inhaltsbezogener Test für Nomen (mit den entsprechenden Einschränkungen): Kann man es anfassen, fotografieren? Bezeichnet es ein Ding?

### 3. Klasse

<b>Laut-Buchstaben</b>	<b>&lt;x&gt;-Schreibung</b>	Für die Lautverbindung [ks] schreibt man <x>.
	<b>&lt;f&gt;- und &lt;v&gt;-Schreibung</b>	Für den Laut [f] schreibt man <f>. Fallweise können die Lernwörter <i>Vater, Vogel, vier, voll, von, vor</i> und <i>viel</i> in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Zudem können die Vorsilben <i>vor-</i> und <i>ver-</i> als Morpheme thematisiert werden.
	<b>&lt;sp&gt;- und &lt;st&gt;-Schreibung</b>	Für alle.
	<b>&lt;ie&gt;-Schreibung</b>	Langes [i:] wird als <ie> verschriftet.
	<b>&lt;ei&gt;- und &lt;ai&gt;-Schreibung</b>	Nur ei-Schreibung fördern.
	<b>&lt;e&gt;- und &lt;ä&gt;- / &lt;eu&gt;- und &lt;äu&gt;-Schreibung</b>	Erste Thematisierung des Stamprinzip. Regel muss noch nicht beherrscht werden.
	<b>Dehnungs-h</b>	Wörter mit Dehnungs-h sind immer Lernwörter. Fallweise können solche Wörter in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden.
	<b>ck- und tz-Schreibung</b>	Wörter mit <ck> und <tz> können in der 3. Klasse fallweise als Lernwörter behandelt werden. Dies gilt auch für alle Wörter mit Doppelkonsonanten. Für eine systematische Behandlung ist es unserer Beobachtung nach für die meisten noch zu früh.
<b>Gross-klein</b>	<b>Grossschreibung am Satzanfang</b>	Wie in der 2. Klasse.
	<b>Grossschreibung der Nomen</b>	1. Ausgeweiteter inhaltsbezogener Test für Nomen: Kann man es anfassen, fotografieren? Bezeichnet es ein Ding? Kann man es sich vorstellen? 2. Zusätzlich: Artikelprobe einführen.
<b>Zeichen</b>	<b>Trennung am Zeilenende</b>	Hauptregel des silbischen Trennens.
	<b>Satzschlusszeichen</b>	Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen.

## 4. Klasse

<b>Laut-Buchstaben</b>	<b>&lt;f&gt;- und &lt;v&gt;-Schreibung</b>	Für den Laut [f] schreibt man <f>. Fallweise können die Lernwörter <i>Vater, Vogel, vier, voll, von, vor</i> und <i>viel</i> in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Zudem können die Vorsilben <i>vor-</i> und <i>ver-</i> als Morpheme thematisiert werden.
	<b>&lt;ei&gt;- und &lt;ai&gt;-Schreibung</b>	Fallweise, also nur, wenn in andern Zusammenhängen für die Schüler und Schülerinnen wirklich bedeutungsvoll, Wörter mit <ai> als Lernwörter (beispielsweise <i>Hai, Mai</i> , aber wohl kaum <i>Maische</i> ).
	<b>&lt;e&gt;- und &lt;ä&gt;- / &lt;eu&gt;- und &lt;äu&gt;-Schreibung</b>	Wörter mit <ä> als zu einer verwandten Wortform mit <a> gehörig erkennen, Stammregel stärken. Ausnahmen müssen nicht thematisiert werden, sondern werden – wenn sie für die Schüler und Schülerinnen bedeutungsvoll sind – in die Rechtschreibkartei aufgenommen.
	<b>&lt;ie&gt;-Schreibung</b>	Langes [i:] wird als <ie> verschriftet. Lernwörter: <i>ihm, ihn, ihnen, ihr</i> .
	<b>Dehnungs-h</b>	Wörter mit Dehnungs-h sind immer Lernwörter. Fallweise können solche Wörter in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Dies gilt auch für Wörter mit Doppel-Vokal ( <i>Meer, Moor</i> etc.).
	<b>ck- und tz-Schreibung</b>	Wörter mit <ck> und <tz> können zum Ausgangspunkt einer Regelerforschung genommen werden. Dies bildet dann auch die Grundlage für die allgemeinere Doppelkonsonantenregel, die bereits Ende 4. oder auch erst in der 5. Klasse behandelt werden kann.
<b>Gross-klein</b>	<b>Grossschreibung der Nomen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgeweiteter inhaltsbezogener Test für Nomen: Kann man es anfassen, fotografieren? Bezeichnet es ein Ding? Kann man es sich vorstellen? Kann man es haben?</li> <li>2. Artikelprobe ausbauen (im Sinne einer lexikalischen Probe).</li> <li>3. Zusätzlich (falls sich dies situativ ergibt): Wörter mit Nomen anzeigenden Nachmorphemen: <i>-heit, -ung</i> etc.</li> </ol>
	<b>Brief</b>	Zeilenanfang gross. Grossgeschriebenes Höflichkeitspronomen, falls sich dies situativ ergibt bzw. falls die Kinder Briefe an Erwachsene schreiben müssen.
<b>Zeichen</b>	<b>Zeichensetzung</b>	Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen als Satzschlusszeichen und Komma als Gliederungszeichen bei Aufzählungen gebrauchen lernen. Anführungszeichen müssen als Lesehilfen erkannt werden.
	<b>Trennung am Zeilenende</b>	Hauptregel des silbischen Trennens und morphematische Trennung der Präfixe (Vorsilben) und der Zusammensetzungen.

## 5./6. Klasse

<b>Laut-Buchstaben</b>	<b>&lt;f&gt;- und &lt;v&gt;-Schreibung</b>	Wie in der 4. Klasse. Zudem vorsichtiger Ausbau von weiteren (Fremd-)Wörtern mit <v> und <ph>. Gebrauch des Buchstabens <v> für den w-Laut.
	<b>&lt;ei&gt;- und &lt;ai&gt;-Schreibung</b>	Wie in der 4. Klasse.
	<b>&lt;e&gt;- und &lt;ä&gt;- / &lt;eu&gt;- und &lt;äu&gt;-Schreibung</b>	Wie in der 4. Klasse.
	<b>&lt;ie&gt;-Schreibung</b>	Wie in der 4. Klasse. Zusätzlich: Vereinzelt wahrgenommene und für die Schüler und Schülerinnen bedeutungsvolle abweichende Schreibungen von der Grundregel können als Lernwörter aufgenommen werden: bei Fremdwörtern ( <i>Maschine</i> ) und <ieh>-Schreibungen ( <i>Vieh, befiehlt</i> ).
	<b>Dehnungs-h</b>	Wörter mit Dehnungs-h sind immer Lernwörter. Fallweise können solche Wörter in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Dies gilt auch für Wörter mit Doppel-Vokal ( <i>Meer, Moor</i> etc.).
	<b>ck- und tz-Schreibung</b>	Wie in der 4. Klasse. Zusätzlich: Systematische Behandlung der Doppelkonsonantenregel.
	<b>Doppelkonsonantenregel</b>	ck-/tz-Regel ausbauen zur allgemeinen Doppelkonsonantenregel.
<b>Gross-klein</b>	<b>Grossschreibung der Nomen</b>	Artikel- und Präpositionenprobe als weiteren Ausbau einer syntaktischen Nomenprobe einführen. Ausbau der Wörter mit Nomen anzeigenden Endungen: <i>-heit, -keit, -ung</i> etc.
	<b>Brief</b>	Wie in der 4. Klasse.
<b>Zeichen</b>	<b>Zeichensetzung</b>	Wie in der 4. Klasse. Zusätzlich: Einführung in die Kommasetzung zwischen Teilsätzen. Kommasetzung darf aber in freien Texten noch nicht immer erwartet werden.
	<b>Trennung am Zeilenende</b>	Wie in der 4. Klasse. Ausbau der Regeln bei Konsonantenhäufungen nur situativ.